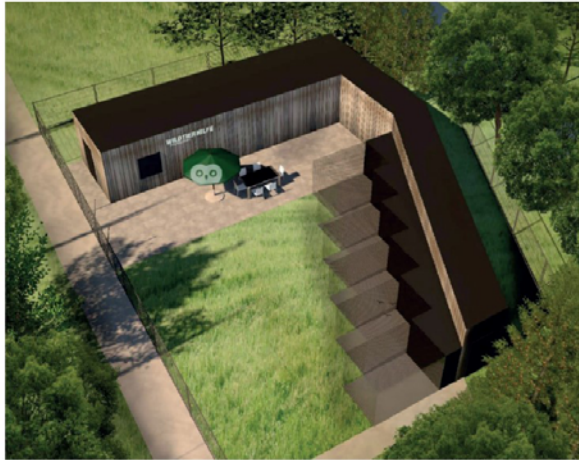


AUS DER REIHE...

Erste Vorarlberger Wildtierstation in den Startlöchern Obfrau Katharina Feurstein erklärt

Die Wildtierhilfe Vorarlberg arbeitet derzeit intensiv an der Umsetzung. Die Pläne werden konkreter.



Das Telefon der Wildtierhilfe Vorarlberg ist 365 Tage im Jahr besetzt. Auch heute klingelt es bei den ehrenamtlichen Helferinnen: „Ein Vogel ist direkt in unser Fenster geflogen und sitzt nun ganz benommen und flugunfähig am Boden“, teilt eine besorgte Beobachterin aus Laterns mit.

Der Einschlag hat dem kleinen Buntspecht ordentlich zugesetzt. „Er blutete am Schnabel und ein Flügel hing etwas schief. Das war auf dem Foto zu sehen, das uns die Anruferin schickte“, erzählte Obfrau Katharina Feurstein. Der kleine Vogel, der auf den Namen Remo getauft wurde, wurde von den engagierten Tierpflegerinnen der Wildtierhilfe mit viel Hingabe aufgepäppelt, bis er wieder zurück in den Wald fliegen konnte.

Das alles passiert in den privaten Räumlichkeiten der Tierschützerinnen, die seit der Vereinsgründung 2015 unzählige Wildtierpatienten gesund gepflegt und wieder ausgewildert haben. Das soll sich bald ändern, denn die Pläne für die erste offizielle Wildtierstation werden konkreter, teilt Feurstein mit.

„In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene Standorte im Land in Augenschein genommen, aufwendige Konzepte erstellt und unzählige Sitzungen mit den zuständigen Behörden abgehalten.“ Aktuell werde ein Tierschutzkompetenzzentrum geprüft, das in Partnerschaft mit dem Vorarlberger Tierschutzheim entsteht.

Auf dessen Areal in Dornbirn-Martinsruh soll auch die Wildtierstation errichtet werden. Der Standort ist perfekt, zentral im Land und von der Bevölkerung als Ort des Tierschutzes bekannt. „Ein Pluspunkt ist auch, dass vorhandene Ressourcen beide Organisationen gemeinsam nutzen können“, freut sich die 35-jährige Göfnerin. Die Station soll Platz für etwa 1000 Tiere jährlich bieten und aus einem Hauptgebäude mit Erstaufnahmerraum für Jungtiere und einem Volierentrakt bestehen. Man befindet sich jetzt in der heißen Phase, teilt Feurstein mit. „In drei Arbeitsgruppen werden derzeit mit den Zuständigen des Landes und der Standortgemeinde bautechnische, finanzielle und rechtliche Fragen ausgearbeitet.“ Man habe sich außerdem

„Wir sind ein Team aus Tierpflegern, Biologen und Wildtiererfahrenen, die sich den Schutz der heimischen Wildtiere zur Aufgabe gemacht haben. 2015 wurde der Verein Wildtierhilfe Vorarlberg ins Leben gerufen, mit dem Ziel in Not geratene Wildtiere fachkundig und artgerecht aufzuziehen, zu pflegen und wieder auszuwildern.“

Katharina Feurstein
Obfrau Wildtierhilfe



Vorbilder in anderen Bundesländern angesehen. „Es wurden Konzepte ausgearbeitet und viele rechtlichen Grundlagen geklärt.“

Spätestens Ende des Jahres sollen die Pläne zum Abschluss kommen, erläutert die gelernte Tierpflegerin. „Der Mensch dringt immer weiter in den Lebensraum unserer Wildtiere ein, daher mehren sich auch jährlich unsere Pflegefälle. Schon seit Jahren ist unsere Arbeit in Privaträumen kaum mehr zu stemmen“, bedauert Feurstein. Doch schon bald sollen Remo und Co. in einer artgerechten und professionellen Einrichtung ein vorübergehendes Zuhause finden und gesund gepflegt werden.

Du möchtest die Wildtierhilfe Vorarlberg unterstützen? Wir freuen uns über deine Spende für Vorarlbergs Wildtiere in Not.

IBAN: AT86 3745 8000 0435 1086
BIC: RVVGAT2B458

Jeder Cent zählt! DANKE!

Wildtierhilfe Vorarlberg | 6811 GÖFIS
0664|3711639
E-Mail: wildtierhilfe-vorarlberg@outlook.at

